

Freitag, 13.4.2012

09.00s.t. – 10.45

- Textanalyse-Übung: Fortsetzung der Analysearbeit am Text (ohne Programm, in Arbeitsgruppen, bis Zeile 19 maximal).
- Fokus auf Syntaktik, Semantik und Pragmatik in Hinblick auf die sprachliche Konstruktion von sozialem Sinn

10.45 – 11.00 Pause

11.00 – 13.00

- Umsetzbarkeit der Analysemethode in MAXQDA: Der Analyseprozess mit dem Ziel, zentrale Muster zu erkennen (Input „Zentrale Motive“ und „Thematisierungsregeln“, Übung im Tandem am Material mit MAXQDA, Reflexion im Plenum)

13.00 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 15.30

- Der Analyseprozess im schematischen Überblick: Die Erarbeitung von Interpretationen als mehrstufiger Prozess
- Replikation am Programm: Fixierung von Zentralen Motiven und Thematisierungsregeln (Tandem-Analyse-Übung mit MAXQDA, Anwendung auf restliche Textpassagen des Beispiels, Diskussion der Ergebnisse im Plenum)

15.30 – 15.45 Pause

15.45 – 18.00

- Weitere Funktionen in MAXQDA, Teil I (Memos, Suchen und automatisch Codieren, Ressourcen, Visualisierung/MAX MAPS)

ca. 18.00: Tagesende mit „Cool-Down“

Samstag, 14.4.2012

09.00s.t. – 09.15 „Warming-up“

09.15 – 11.00

- Reflexion der Begriffe „Kategorie/Code“ sowie „Kategorisieren/Codieren“: das dialektische Spannungsfeld von Strukturierung vs. Offenheit im Analyseprozess
- Die Bedeutung von Analyseheuristiken als Codierungs-Hilfsmittel im Analyseprozess (mit Tandem-Übung in MAXQDA an einem Textbeispiel)

11.00 – 11.15 Pause

11.15 – 12.30

- Weitere Funktionen in MAXQDA, Teil II (Suchfunktion, Autocodieren, Teamwork, ggf. weitere Visuali-

sierungen)

12.30 – 13.30 Mittagspause

13.30 – 15.30

- „Open Space“ – mögliche Punkte sind:
 - Weitere Funktionen in MAXQDA, Teil III (Variablen und komplexes Textretrieval)
 - MAXQDA im eigenen Projekt (Klärung konkreter Projektfragen)
 - andere Fragen und Diskussionspunkte
 - Abschluss- und Evaluationsrunde
- 15.30 Ende des Workshops

WEITERE INFORMATIONEN

Anmeldung:

Anmeldungen bitte schriftlich über die Homepage des Weiterbildungszentrums www.fu-berlin.de/wimi (eine Anmeldung ist „online“ möglich) oder per E-Mail an margot.schober@weiterbildung.fu-berlin.de
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.soziologie.uni-freiburg.de/kruse oder www.fu-berlin.de/wimi

Veranstaltungsort:

Weiterbildungszentrum
der Freien Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin-Dahlem

Teilnahmegebühr:

Teilnahmebeitrag: 300,- €
Promovierende: 200,- €
Studierende: 150,- €
Die aktuelle Studienbescheinigung muss bei der Anmeldung vorgelegt werden.

Anfragen und Informationen:

Dr. Jan Kruse:
• jan.kruse@soziologie.uni-freiburg.de
oder

Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin:
• Georg.Schumacher@weiterbildung.fu-berlin.de
030/838 514 57/-25



ALBERT-LUDWIGS-
UNIVERSITÄT FREIBURG

WORKSHOP

COMPUTERUNTERSTÜTZTE REKONSTRUKTIVE ANALYSE QUALITATIVER DATEN Hermeneutische Textanalyse mit MAXQDA

12. - 14.4.2012

Referenten:

Dr. Thorsten Dresing

Philipps-Universität Marburg und

audiotranskription.de - *dr. dresing & pehl GmbH*

und **Dr. Jan Kruse**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

WORKSHOP

„Computerunterstützte rekonstruktive Analyse qualitativer Daten.“

HERMENEUTISCHE TEXTANALYSE MIT MAXQDA

Rekonstruktive Forschung hat sich als anerkannter Methodenbereich empirischer Sozialforschung etabliert. In diesem Zusammenhang haben sich in Hinblick auf rekonstruktive Analyseverfahren zwar umfangreiche methodologische Reflexionen entwickelt, es bestehen aber in Hinblick auf die praktische Aneignung und Erlernbarkeit qualitativer Analysemethoden noch erhebliche Defizite.

Softwareprogramme wie MAXQDA, welche die Auswertungsverfahren unterstützen können, finden sich sowohl in der aktuellen Literatur zu qualitativen Sozialforschung als auch als Leitthema großer Tagungen wie dem Berliner Methodentreffen u.a.. Dies zeigt die zunehmende Bedeutung von Software im Analyseprozess.

In der Realität existieren häufig Schwierigkeiten, wie die gewählte Methodik praktisch umzusetzen ist und Software dabei adäquat unterstützen kann. Aufgrund der Vielzahl von methodischen Ansätzen und der Vielzahl an Softwarefunktionen, gibt es verständlicherweise nicht einen „richtigen“ Weg. Es gilt vielmehr herauszufinden, an welchen Stellen im Forschungsprozess Analysesoftware eine wirklich Unterstützung sein kann und an welchen nicht.

Ziel des Workshops ist es daher, diese beiden bisher eher getrennten Dimensionen – Auswertungsmethode und Auswertungswerkzeug – am Beispiel der rekonstruktiven Forschung und der Software MAXQDA zu lernen und anhand praktischer Anwendungen zu testen.

Hierzu werden vor dem Hintergrund einer integrativen texthermeneutischen Analyseverfahren die methodischen Regeln rekonstruktiver Analyse praktisch und anschaulich vermittelt. Dies qualifiziert die Teilnehmenden grundlegend, eigene qualitative Forschungsmaterialien (Interviews, Texte, Dokumente)

auszuwerten. Alle Teilnehmenden können in den Übungen unter methodologischer Anleitung Textanalyseerfahrung sammeln. Parallel dazu werden die Teilnehmenden mit den Funktionen der Software MAXQDA vertraut gemacht. Anhand der praktischen Analyse von Textmaterialien wird den Teilnehmenden ermöglicht, die Durchführung rekonstruktiver Analyse softwarebasiert zu erproben und zu organisieren. Dabei können die Teilnehmenden herausfinden, welche Funktionen das eigene Forschungsprojekt (selbst wenn es anderen methodischen Konzepten folgt) und die eigene Arbeit unterstützen können.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Grundkenntnisse in der qualitativen Forschung sind vorteilhaft, sind aber nicht zwingende Voraussetzung.
- Teilnehmer/innen müssen ein eigenes Windows-Notebook (mit Installationsrechten oder ein MAC-BOOK mit Bootcamp) mitbringen. Zur Not können auch zwei Teilnehmer/innen zusammen an einem Notebook arbeiten. Es muss aber dann gewährleistet werden, dass mindestens die Hälfte der Teilnehmenden ein eigenes Notebook mitbringt (bitte bei Anmeldung mitteilen).

Zielpublikum:

- Studierende von Universitäten und Fachhochschulen
- Studierende, die an Qualifikationsarbeiten schreiben
- Promovierende
- Nachwuchswissenschaftler/innen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte
- Mitarbeiter/innen aus Forschungsinstituten

PROGRAMM DES WORKSHOPS

Donnerstag, 12.4.2012

10.00s.t. – 11.00

- Begrüßung und Vorstellungsrunde. Motto des Workshops: Brücken bauen!

11.00 – 11.15 Pause

11.15 – 11.30

- Installation des Programms und technische Informationen zum weiteren Ablauf

11.30 – 13.00

- Einführung in MAXQDA Basis-Funktionen, Teil I (mit Nachvollzug am eigenen Notebook, und Aufgabenblatt 1)

13.00 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 14.30

- Einführung in MAXQDA Basis-Funktionen, Teil II (mit Nachvollzug am eigenen Notebook)

14.30 – 15.30

- Das Problem des Fremdverstehens und das Problem der Indexikalität als Ausgangsbasis für die Formulierung von rekonstruktiven Verfahrensregeln (Input auf der Basis des im Vorfeld des Workshops gelesenen Aufsatzes: Kruse, Jan (2009): Die Reflexivität Qualitativer Forschung – oder: Was erfahren wir über uns selbst, wenn wir qualitativ forschen? In: Neises, Mechthild et al. (Hg.): Qualitative Forschung in der Psychosomatischen Frauenheilkunde. Lengerich u.a.: Pabst Publishers, S. 13-46)

15.30 – 15.45 Pause

15.45 – 16.45

- Vorstellung einer integrativen, texthermeneutischen Analyseverfahren (Teil I, Input)

16.45 – 17.00 Pause

17.00 – 18.15

- Textanalyse-Übung: Der Fokus auf sprachlich-kommunikative Phänomene anhand einer kurzen Textpassage (Analyse-Übung im Plenum an einem Textbeispiel, ohne MAXQDA)

18.15 – 18.30

- Ausblick auf kommenden Tag: „Analyse von Mustern“ (Eine Illustration als Cool-down)

ca. 18.30 Tagesende